



HESSISCHER LANDTAG

08. 05. 2007

Zur Behandlung im Plenum
vorgesehen

Antrag

der Abg. Fuhrmann, Dr. Spies, Eckhardt, Habermann, Dr. Pauly-Bender, Schäfer-Gümbel (SPD) und Fraktion betreffend gesunde Kinder in Hessen - Kampf dem Übergewicht

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Landtag stellt fest, dass eine zunehmende Zahl von Kindern mit erheblichem oder schwerem Übergewicht in Hessen festzustellen ist. Dabei zeigt sich ein erhebliches Ungleichgewicht zulasten sozial benachteiligter Schichten.
2. Der Landtag stellt fest, dass insbesondere Ernährungsgewohnheiten in einer frühen Lebensphase eingeübt werden und später kaum mehr und nur mit großer Mühe und geringem Erfolg korrigiert werden können.
3. Der Landtag stellt fest, dass erhebliches Übergewicht in der Kindheit häufig auch ein erhebliches Übergewicht im weiteren Leben zur Folge hat und damit ein ernstes und dauerhaftes Gesundheitsrisiko darstellt.
4. Der Landtag fordert die Landesregierung auf, durch geeignete und verbindliche Maßnahmen sicherzustellen, dass in Einrichtungen der Kindertagespflege, der Kinderbetreuung sowie in schulischen Ganztageeinrichtungen oder Ganztagsbetreuungen, in denen die Kinder regelmäßig eine Mahlzeit zu sich nehmen, ausschließlich solche Nahrungsmittel angeboten werden, die modernen ernährungsphysiologischen Anforderungen entsprechen.
5. Der Landtag fordert die Landesregierung auf, sicherzustellen, dass in Hessen zumindest jede Sportstunde, die in der Studentafel vorgesehen ist, auch tatsächlich stattfindet. Dabei ist besonders darauf zu achten, dass die Organisation und Durchführung bewegungsgehemmte oder bewegungseingeschränkte Kinder und solche mit Übergewicht positiv motivieren.

Begründung:

Erhebliches Übergewicht stellt heute eine der wichtigsten Krankheitsursachen dar. Es ist sowohl in Überernährung wie in Bewegungsmangel begründet. Dabei zeigt sich in den letzten Jahren eine zunehmende Zahl insbesondere übergewichtiger Kinder.

Da Ernährungsgewohnheiten wie Bewegungsneigung in der frühen Kindheit eingeübt werden und später kaum korrigierbar sind, ist es dringend geboten, bereits bei jüngeren Kindern im Hinblick auf eine gesunde Ernährung und ausreichende Bewegung zu achten und hinzuwirken.

Dabei sind, wie zahlreiche Untersuchungen zeigen, Kinder aus sozial benachteiligten Verhältnissen besonders betroffen. Beispielsweise kommt ein nicht unerheblicher Teil der Kinder ohne Frühstück in die Schule. In vielen Fällen ist die Kindergarten- oder Mittagsbetreuungsmahlzeit die einzige warme Mahlzeit, die die Kinder zu sich nehmen. Umso wichtiger ist es daher, hier auf eine gesunde Ernährung zu achten und sich an sie zu gewöh-

nen. Ähnliches gilt für ein Minimalangebot an sportlicher Betätigung, wie es der in der Stundentafel vorgesehen Schulsport darstellt.

Wiesbaden, 2. Mai 2007

Die Fraktionsvorsitzende:
Ypsilanti

Fuhrmann
Dr. Spies
Eckhardt
Habermann
Dr. Pauly-Bender
Schäfer-Gümbel